

Mein Zeichen: CV

Telefon: 02331 987-2486
Telefax: 02331 987-2797
E-Mail: cathrin.vogel@fernuni-hagen.de
Hausanschrift: Universitätsstr. 33/KSW
58097 Hagen

Datum: 11.08.2017

Reflektionsbericht - Staff mobility – Universitat Oberta de Catalunya (UOC)

Cathrin Vogel, M. A.

Eine Woche an der UOC zusammen mit zwei Kollegen der FernUniversität und zwei Mitarbeitern der Universidade de Aberta waren geprägt von Austausch, Diskussionen und Unterstützung.

Das Programm bestand aus einer Vielfalt von Präsentationen und Gesprächen mit Personen aus unterschiedlichen Funktionsbereichen, die einen guten Überblick über die Struktur und Arbeitsweise der UOC ermöglicht haben. Die Programmpunkte waren so abgestimmt, dass zuerst ein grobes Verständnis der Universität vermittelt wurde und anschließend einzelne Aspekte ausdifferenziert wurden. Weiter wurden uns Teilnehmern aktuelle Forschungsprojekte vorgestellt und die Möglichkeit gegeben einzeln mit Personen aus unseren Fachbereichen zu sprechen, um einen fachlichen Austausch oder Kooperationen zu ermöglichen. Ein Tag an der UOC bestand meist aus fünf Programmpunkten. Alle beteiligten Personen waren zugewandt, interessiert und berichteten gern aus ihren Arbeitsfeldern. Es herrschte eine aufgeschlossene und ermunternde Stimmung, die es uns Teilnehmern einfach machte Fragen zu stellen und an einen regen Austausch über einzelne Punkte wie Lehrstruktur und Qualitätsmanagement zu kommen. Da alle Teilnehmer aus Fernuniversitäten kamen, konnten die Abläufe gut verglichen werden.

Neben diesen fachlichen Aspekten wurden wir von den Leiterinnen des Staff Exchanges auf deutscher und spanischer Seite betreut. Unsere Fragen zur Organisation wurden, wenn möglich, zeitnah beantwortet. Wir Teilnehmer von deutscher Seite konnten uns vor dem Austausch kennenlernen und uns untereinander abstimmen. In Barcelona hat uns Lourdes Gil (die Koordinatorin auf katalonischer Seite) herzlich empfangen, sich unsere teilweise individuellen Anliegen angenommen. Wir wurden mehrere Male zum Essen eingeladen und auch bei diesen Essen in Kontakt zu Mitarbeitern der katalonischen Fernuniversität gebracht.

Es wurde uns die Möglichkeit gegeben nach dem offiziellen Programm die Räume der UOC zu nutzen, um die tägliche Arbeit zu erledigen.

Für mich war die Teilnahme an der Mobilität sehr sinnvoll und anregend, da vor allem die Vergleiche der Strukturen eingefahrene Denkweisen ins Wanken brachten. Es wurde mir bewusster, dass Abläufe die ich als selbstverständlich hinnehme, von einer Fernuniversität ähnlicher Zielgruppe, Größe und inhaltlicher Schwerpunkte andersartig gestaltet werden können. Wertvoll waren diese Erkenntnisse und der Austausch, da Lust gemacht wurde, neue Ideen zu entwickeln und an die Heimatuniversität zurückzubringen. Dies betrifft unter anderem die Abläufe von Lehrprozessen, von denen einige Aspekte an den anderen Universitäten studierendenfreundlicher sind. Jede Universität hat ihre Eigenarten und Stärken, von denen wechselseitig profitiert werden kann.

Positiv aufgefallen ist mir auch, dass Personen die erfahren haben, dass wir von der FernUniversität Hagen kommen und nicht im Programm als Vortragende beteiligt waren, uns auf unsere Lehre und Forschung angesprochen haben. So war es erfreulich, dass eine Mitarbeiterin, die inhaltlich ein ähnliches Modul betreut wie ich, auf mich zukam und wir uns über unsere Lehre ausgetauscht haben. Auch entstanden aus diesem Gespräch neue Ideen, die ich in die hiesige Lehre einfließen lassen kann.

Ein weiterer Aspekt, den ich als nachhaltig wertvoll erachte, war die Möglichkeit forschende und lehrende Mitarbeiter aus demselben Fachbereich zu treffen, u. a. um Kooperationen anzustoßen oder zu vertiefen. Aus dem Besuch bei der UOC erging eine erste Lehrkooperation, die nun im Semester 2017/2018 umgesetzt wird, sowie die Ideen für weitere Gebiete der Zusammenarbeit. Ein Tipp für kommende Teilnehmer wäre, sich im Vorfeld genau auf den Seiten der Wunschuniversität umzusehen (falls noch keine Kontakte bestehen), um individuelle Treffen gezielt im Vorfeld zu ermöglichen.

Ein negativer Aspekt des Austauschs 2017 war die Unterstützung ein Hotel zu finden, was gering da die Organisatorin auf spanischer Seite spät von ihrer Zuständigkeit erfahren hat. Durch Kontinuität und Klarheit könnte diesem Umstand evtl. entgegengewirkt werden.

Der Staff Exchange an der UOC 2017 war insgesamt ein wertvolles und schönes Erlebnis, das sowohl Lust auf Innovationen an der eigenen Hochschule, Neugier auf andere Fernuniversitäten und Grundlagen für Kooperationen ermöglicht.